

Bezirksverordnete
Frau Tannaz Falaknaz,
Fraktion der SPD

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

Kleine Anfrage KA-0954/VIII

über

Umsetzung der Initiative IGSV

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. *Die Initiative "Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt" (IGSV) wurde am 23.7.2019 im Berliner Senat verabschiedet. Welche Punkte der IGSV hat das Bezirksamt bisher umgesetzt?*

Es gibt von Seiten des Bezirksamtes Pankow sehr viele Aktivitäten, die die Ziele der Initiative unterstützen. Hierzu zählen insbesondere folgende Vorhaben:

- die Kampagne „Pankow bekennt Farbe! Gegen Rassismus. Für Menschenrechte“, die ein Zeichen setzt für Diversität im Bezirk und seit 2019 besteht
- der „Ball der Vielfalt“ ersetzt seit 2019 die klassische Einbürgerungsfeier und hat zum Ziel, die Vielfalt im Bezirk sichtbarzumachen und zu zelebrieren. Der Ball der Vielfalt 2020, der im Januar des letzten Jahres stattfand, war ein großer Erfolg. Der Arbeitskreis Diversity dient als wichtige Feedbackgruppe. Unter den Gästen und Teilnehmenden waren neben den Neueingebürgerten die Pankower Migrant*innenorganisationen, die Frauennetzwerke, LSBTIQ-Communities und inklusive Projekte
- Förderung des Vereins Trixiewiz e.V., der sich für schutzbedürftige Geflüchtete_Migrant*innen, insbesondere geflüchtete Frauen_Migrantinnen (LGBTTIQ*) stark macht und ein Women* und LSBTTIQ*-Safe-Space darstellt. Der Verein betreut das Integrationslotsinnen*-Projekt im Bezirk als einer von zwei Trägern. Dieses Projekt ist in seiner LGBTTIQ*-Ausrichtung berlinweit einmalig.
- das JugendForum Pankow, ein Teilprojekt der Partnerschaft für Demokratie Pankow Nord & Süd aus dem Programm „Demokratie Leben!“, das sich inhaltlich mit LBGTIQ*

Themen auseinandersetzt und gezielt junge Menschen mit FLINTA-Hintergrund anspricht. Im Jahr 2020 gab es vier Workshops im Rahmen des JugendForums, die sich dem Themenkomplex zuordnen lassen: Workshops zu Intersektionalen Feminismus, Workshops zu „How to Zine“ mit queerfeministischem Fokus, Graffiti Workshops (einmal all-gender, einmal FLINTA only) sowie zu „Was tun gegen Macker und Alltagssexismus?“.

Das Bezirksamt Pankow kooperiert darüber hinaus seit vielen Jahren mit Projektträgern und Einrichtungen in Pankow, die sich mit dem Thema Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt befassen und entsprechende Angebote für die Bürger*innen des Bezirks bereitstellen. In der Hauptsache können diese Aktivitäten dem Handlungsfeld „Dialog fördern, Sichtbarkeit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt“ zugeordnet werden:

- So ist im Arbeitskreis der Pankower Frauenprojekte, deren Geschäftsführung bei der bezirklichen Gleichstellungsbeauftragten liegt, der Sonntagsclub e.V. mit Projekten für lesbische und bisexuelle Frauen* und das EWA Frauenzentrum - Begegnungsort für lesbische Frauen* - vertreten. Zudem findet in den monatlichen Treffen des Arbeitskreises ein kontinuierlicher Austausch zu LSBTI-spezifischen Themen statt.
- Im Oktober 2020 fand im Rahmen einer Sitzung dieses Arbeitskreises eine Fortbildung zum Thema „Inklusion von trans Personen in Frauenräumen“ statt. Neben einer inhaltlichen Einführung ging es vor allem darum, wie Frauenprojekte sich für trans Personen öffnen können.

2. Welche Punkte erachtet das Bezirksamt für das laufende Jahr 2021 als besonders relevant? Und in welchem Zeitrahmen sollen diese umgesetzt werden?

Folgende Handlungsfelder haben 2021 Priorität: „Diskriminierung und Gewalt bekämpfen“, „LSBTI-Geflüchtete schützen: Schutzräume schaffen, mehr Aufklärung leisten“ sowie „Wandel der Verwaltungen vorantreiben“. Bereits bestehende Kooperationen sollen in 2021 in bewährter Weise fortgesetzt werden.

Für 2021 ist auch geplant, den Frauenbeirat Pankow sowie den Arbeitskreis Pankower Frauenprojekte über die IGSV-Initiative und die darin verankerten Handlungsfelder und Maßnahmen detailliert zu informieren. Die damit verbundenen inhaltlichen Anregungen können in der Folge zu weiteren Projekten, Veranstaltungen oder Kooperationen im LSBTI-Bereich führen.

3. Gibt es im Bezirksamt Pankow zur Umsetzung der IGSV eine gesonderte Zuständigkeit bzw. ist eine Person für die Umsetzung der IGSV benannt worden? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?

Bisher gibt es eine Aufgabenwahrnehmung durch den Integrationsbereich, die Gleichstellungsbeauftragte und den Jugendbereich.

Die im Rat der Bürgermeister am 14.02.2019 vorgebrachte Bitte an die Senatsverwaltung, die Bezirksämter in der Wahrnehmung der aus der IGSV-Initiative ableitbaren Aufgaben durch die finanzielle Ausstattung jeweils einer Stelle in den Bezirken im Umfang von 75% zu unterstützen, blieb bisher ohne Resonanz.

4. *Gibt es im Bezirksamt Pankow bereits Überlegungen die Stelle eines* einer Queerbeauftragten zu schaffen? Wenn ja, wie ist hier der vorgesehene Zeitplan? Wenn nein, was sind die Gründe?*

Das Bezirksamt bereitet die Einrichtung einer „Bezirklichen Antidiskriminierungsstelle und Stelle zur Förderung von Vielfalt (Diversity)“ (halber Stellenumfang) vor. Sobald das Anforderungsprofil vorliegt, wird mit der Ausschreibung begonnen. Es ist geplant, diese Stelle mit der Aufgabe eines bezirklichen Ansprechpartners für Antisemitismus (halber Stellenumfang) zu kombinieren und beides zusammen im Laufe des Jahres 2021 zu besetzen.

Sören Benn
Bezirksbürgermeister